

FÖRDERWORKSHOP

Schulungsinhalte

Diese Weiterbildung bietet eine Einführung in die Fördertheorie und -instrumente sowie in die Förderlandschaft in Deutschland. Die Teilnehmenden erhalten einen **Überblick über die wichtigsten Förderprogramme für die Internationale Jugendarbeit**, z. B. für Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausch etc.

Es werden u. a. die EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps sowie der Kinder- und Jugendplan des Bundes behandelt. Außerdem werden verschiedene im Jugendbereich relevante Stiftungen vorgestellt und eigene Fundraising- und Sponsoring-Strategien erarbeitet.

Zielgruppe

Der Förderworkshop richtet sich explizit an haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte in der Jugendarbeit, die bislang keine oder nur geringe Vorkenntnisse in diesem Bereich haben.

Termine & Infos: www.eurodesk.de



Erstberatung und Orientierungshilfe

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über 1 600 lokalen Servicestellen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikator*innen, die mit jungen Menschen arbeiten, den Zugang zu Mobilität in Europa und der Welt zu erleichtern.

Sie sind auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für ein bestimmtes Projekt im Bereich der Internationalen Jugendarbeit? Wir helfen Ihnen, sich in der Förderlandschaft zu orientieren. Schildern Sie uns Ihre Projektideen und wir geben Ihnen Tipps zu geeigneten Förderprogrammen.

eurodesk


Eurodesk Deutschland
c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Telefon: 0228 9506-250
E-Mail: rausvonzuhaus@eurodesk.eu
Internet: www.rausvonzuhaus.de
www.eurodesk.de
www.eurodesk.eu

Ein Projekt von:

ijab Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Gefördert von:

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 Kofinanziert von der
Europäischen Union

Stand: Oktober 2022
Layout: simpelplus.de

Dieser Flyer wurde auf nachhaltigem Graspapier gedruckt von dieGrasdruckerei.de



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, eine Förderung für Jugendprojekte zu erhalten. Dieser Flyer soll aufzeigen, wie man Schritt für Schritt vorgehen kann, um eine geeignete Förderquelle zu finden.

Wir möchten insbesondere dazu ermuntern, die Förderprogramme des Bundes und der EU zu berücksichtigen. Als oberstes Gebot sollte bei der Suche gelten, genügend Vorlaufzeit für die Beantragung von Fördermitteln einzuplanen.

6 Schritte zur Projektfinanzierung

1. Orientierung in der Förderlandschaft
2. Recherche nach der richtigen Förderquelle
3. Analyse der Förderbedingungen
4. Kontakt zu Förderstellen aufnehmen
5. Anpassung der Projektidee an die Förderbestimmungen
6. Antragstellung

eurodesk

Wegweiser zur
Projektfinanzierung „Nationale
und Internationale Jugendarbeit“

6 SCHRITTE ZUR PROJEKTFINANZIERUNG



1. Orientierung in der Förderlandschaft

Die Förderlandschaft in Deutschland und Europa lässt sich in drei Bereiche unterteilen. Unter „der öffentlichen Hand“ versteht man staatliche Förderprogramme oder Subventionen durch EU, Bund, Länder oder Kommunen. „Die private Hand“ beschreibt die Förderung durch Stiftungen, Sponsoren und Firmen. „Die eigene Hand“ entspricht Fundraising-Aktivitäten durch die Projektakteure.

Einen Überblick über die deutsche Förderlandschaft, Förderdatenbanken und die wichtigsten Förderquellen sowie Hinweise zu Literatur und Newsletter finden Sie unter: www.ijab.de/foerdertipps

2. Recherche nach der richtigen Förderquelle

Förderquellen sind in der Regel auf bestimmte Themenbereiche und/oder Zielgruppen ausgerichtet. Es gibt über 20 000 Stiftungen in Deutschland, über 150 EU-Förderprogramme und viele weitere Fördermöglichkeiten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene. Wir haben verschiedene Förderdatenbanken zusammengestellt. Diese helfen, unterschiedliche Quellen nach Themen, Regionen oder Organisationssystemen einzuordnen und die Suche nach geeigneten Fördermitteln zu erleichtern.

3. Analyse der Förderbedingungen

Kommen verschiedene Förderquellen in die engere Auswahl, müssen die jeweiligen Förderbedingungen genau analysiert werden:

- Wer darf Anträge stellen? (Privatpersonen, Vereine, öffentliche Einrichtungen usw.)
- Entspricht die Zielgruppe den Projektteilnehmenden bzw. den Projektzielgruppen?
- Gibt es Antragsfristen oder Aufrufe zur Einreichung von Anträgen?
- Entsprechen die geplanten Projektkosten dem möglichen Fördervolumen?
- Wird nur ein Anteil der Projektkosten gefördert oder gibt es bestimmte Pauschalen?
- In der Regel ist keine volle Förderung durch ein einzelnes Programm möglich. Wie kann der Restbetrag abgedeckt werden? Welche Eigenmittel (Teilnahmebeiträge usw.) stehen zur Verfügung? Wie sieht die Kombinierbarkeit mit anderen Förderquellen aus?
- Gibt es regionale Einschränkungen, die beachtet werden müssen?
- Wie hoch ist der Aufwand der Beantragung? Stehen die notwendigen Personalressourcen zur Verfügung? Entspricht der Aufwand den beantragten Fördermitteln?



4. Kontakt zu Förderstellen aufnehmen

Bevor ein Förderantrag erstellt wird, sollten Sie sich im direkten Austausch mit den Förderstellen vergewissern, dass das angestrebte Projekt tatsächlich förderfähig ist. Häufig bieten Förderinstitutionen auch Einführungsveranstaltungen für Erst-antragsteller/-innen an, die alle wichtigen Fragen beantworten. Außerdem veranstaltet Eurodesk regelmäßige Weiterbildungen und Informationstage zum Thema Förderung.

5. Anpassung der Projektidee an die Förderbestimmungen

Je nach Projektidee kann es wichtig sein, schon in der Planung das Projekt an die Bedingungen der angestrebten Förderquelle anzupassen. Dies sollte, wenn möglich, in Absprache mit der fördernden Stelle geschehen. Deutlich aufwändiger ist es, einen bereits existierenden Projektplan im Nachhinein an Förderbestimmungen anzupassen. Die Adaption der Projektidee sollte besonders auf eventuelle Förderschwerpunkte und -prioritäten der jeweiligen Quelle ausgerichtet sein, um die Chance einer Bewilligung des Antrags zu erhöhen.

6. Antragstellung

Der fertige Antragstext sollte vor dem Einreichen durch verschiedene erfahrene Personen aus dem eigenen Umfeld geprüft werden. Insbesondere Personen oder Organisationen, die bereits eine Förderung erhalten haben, können wertvolle Tipps und Hinweise zum Antragstext geben. Alternative Finanzierungsmöglichkeiten sollten immer mit eingeplant werden, um im Falle einer Ablehnung des Antrags das Projekt nicht aufgeben zu müssen.

